



Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

# Fördernde und hemmende Faktoren der Anpassung an den Klimawandel

Dr. Hendrik Biebeler  
Forschungsstelle Umwelt- und Energieökonomik  
Darmstadt, 10. Juni 2010

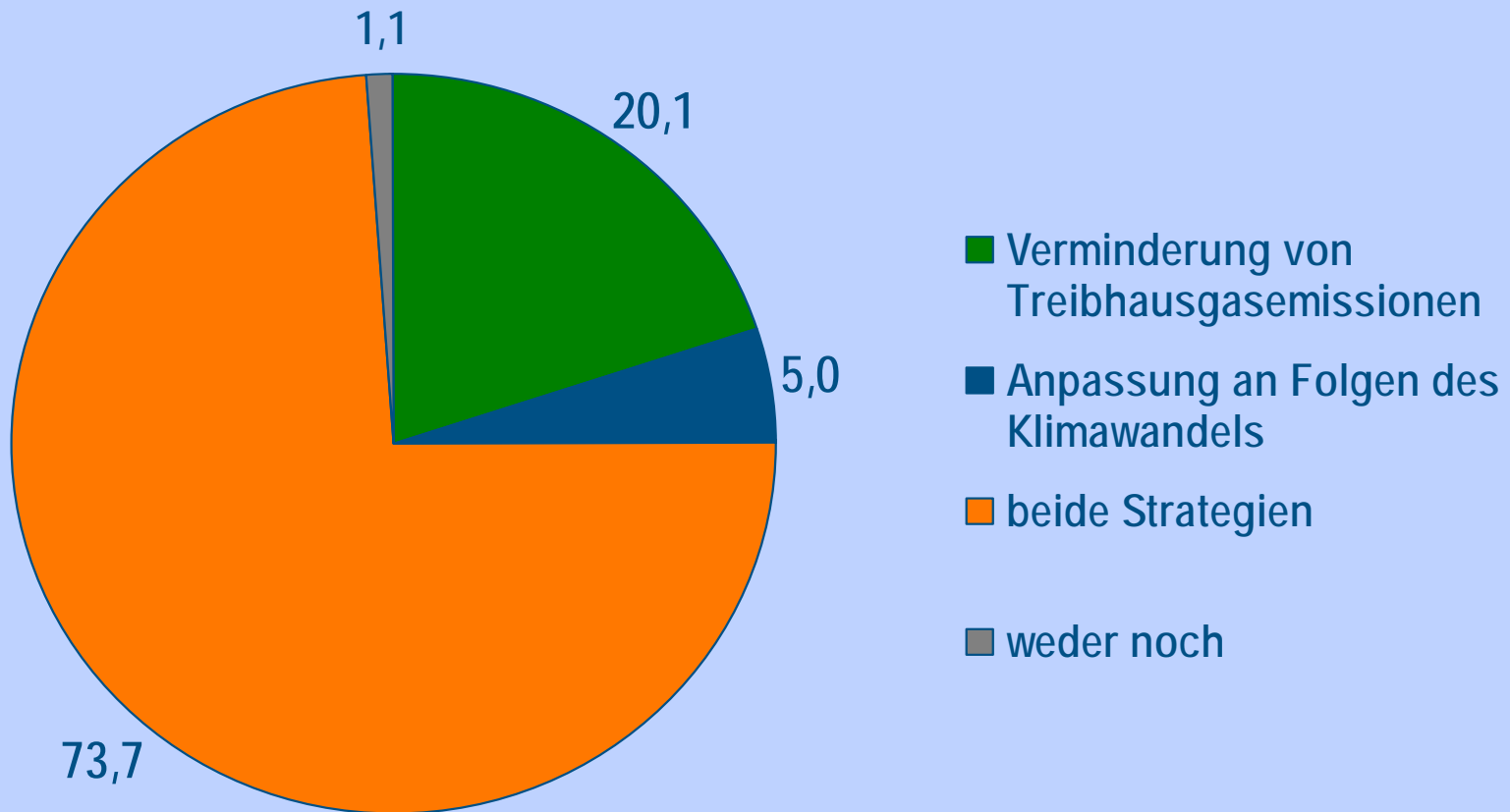
# Agenda

■ Unternehmen und Anpassung an den Klimawandel

■ Projekte zur Anpassung an den Klimawandel

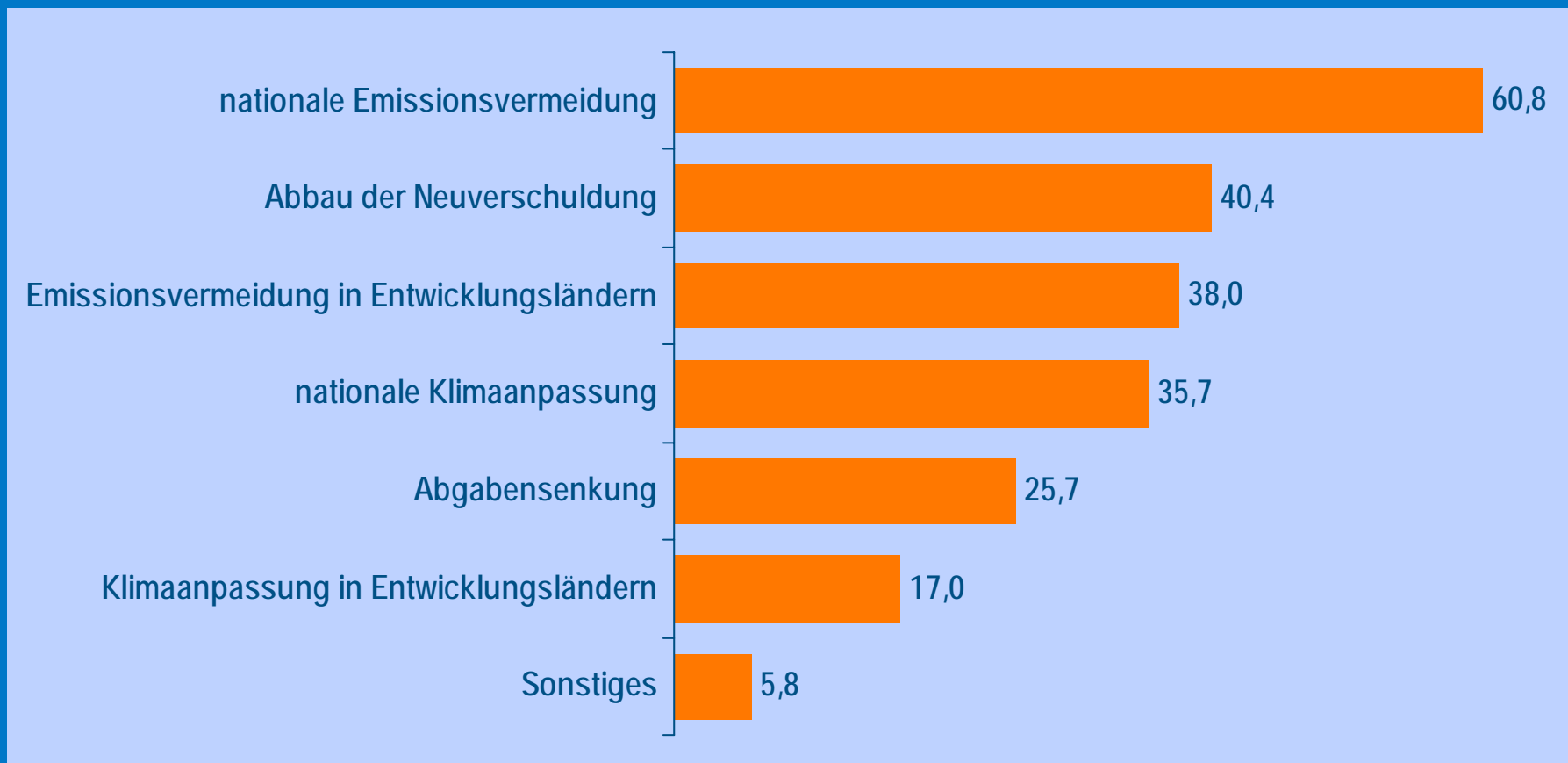
■ Ausblick

## Welche Strategie sollte seitens der Wirtschaft verfolgt werden? Angaben in Prozent



Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 4/2008 (Befragung von 182 Umweltexperten der Wirtschaft im September 2008), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

## Verwendung von Einnahmen aus der Versteigerung der Emissionsrechte, Angaben in Prozent, maximal drei Nennungen



Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 4/2009 (Befragung von 174 Umweltexperten der Wirtschaft im September/Oktober 2009), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

# Was erschwert eine Anpassung an ein verändertes Klima?

## Mehrfachnennungen, in Prozent



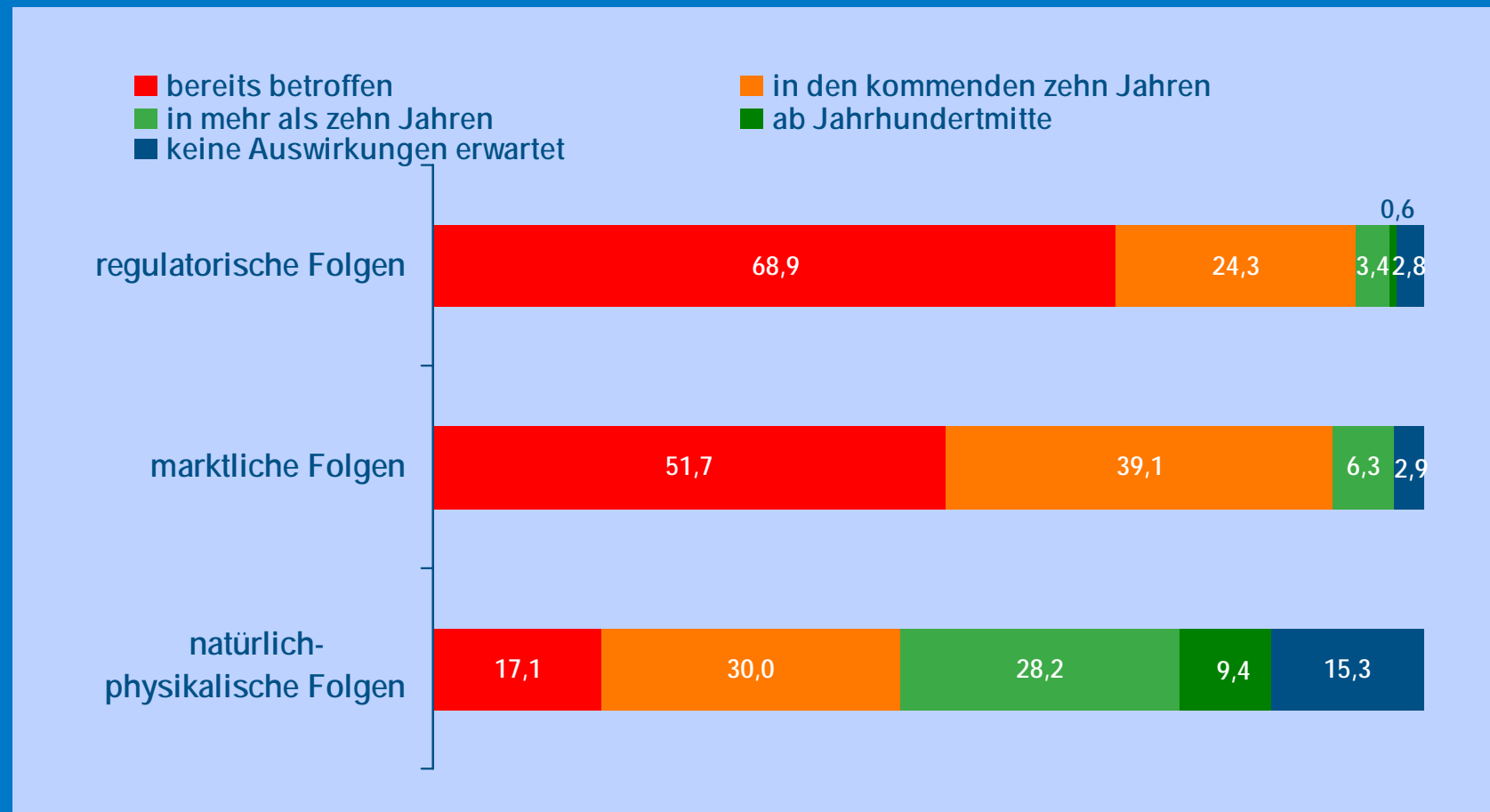
Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 4/2008 (Befragung von 182 Umweltexperten der Wirtschaft im September 2008), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

# Was begünstigt eine Anpassung der Wirtschaft an den Klimawandel?

- Marktnachfrage nach Anpassungsprodukten  
(z. B. Bauindustrie, Kälte-Klimatechnik)
- Betroffenheit:
  - witterungsabhängige Branchen (z. B. Land- und Forstwirtschaft, Energie- und Wasserwirtschaft, Tourismus)
  - internationale Standorte und Zulieferer
- Unternehmensgröße und Ressourcenausstattung
- Verknüpfung von Anpassung und Kostenreduzierung  
(z. B. Wärmeisolierung)

# Wann von Folgen des Klimawandels betroffen

Angaben in Prozent



Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 2/2010 (Befragung von 178 Umweltexperten der Wirtschaft im März 2010), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

## Korrelationen zwischen den drei Dimensionen der Betroffenheit

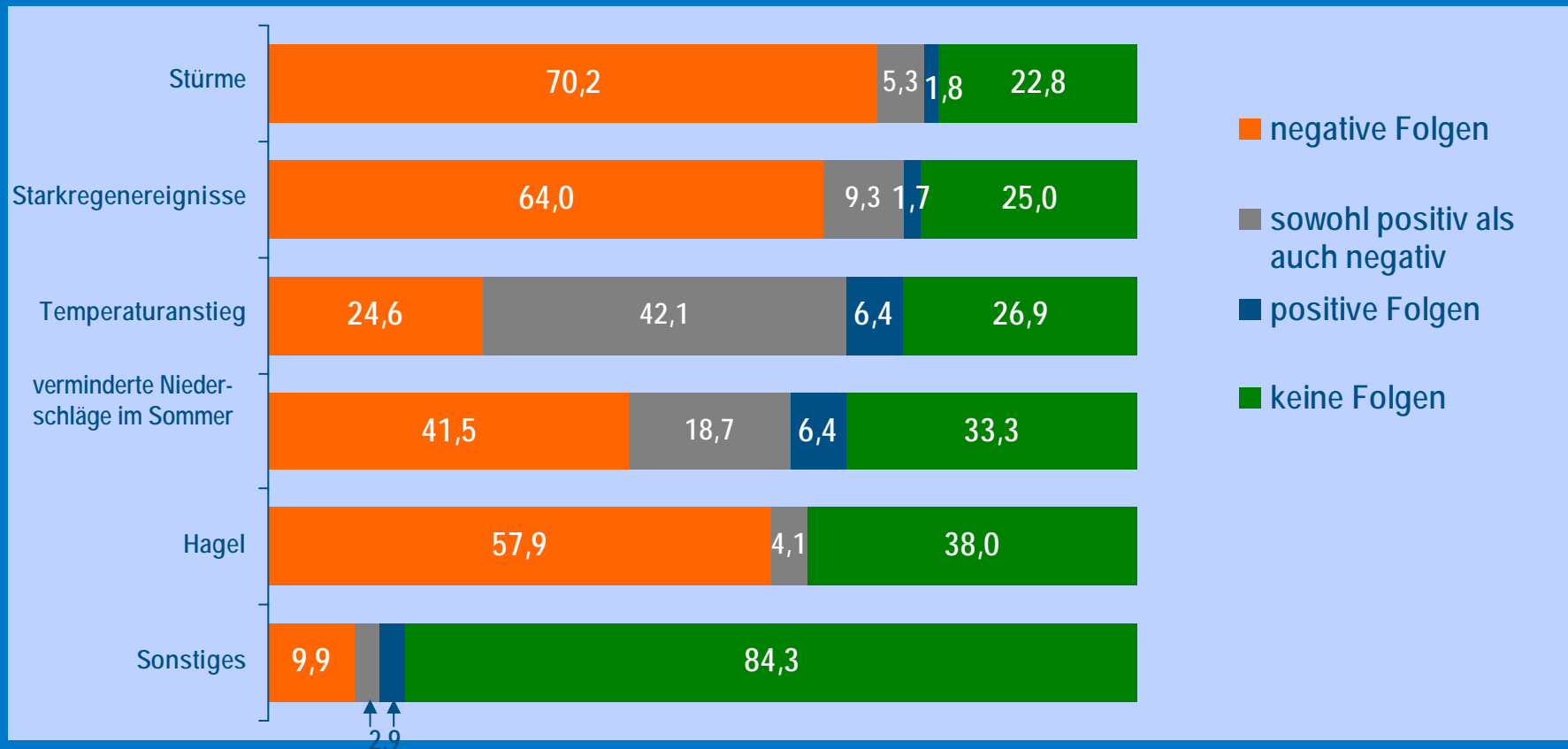
	regulatorische	marktliche
marktliche	.62	
natürlich-physikalische	.25	.35

Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 2/2010 (Befragung von 178 Umweltexperten der Wirtschaft im März 2010), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

- Betroffenheitsdimensionen positiv untereinander korreliert
- geringste Korrelation zwischen natürlich-physikalischer Betroffenheit und den anderen beiden Dimensionen

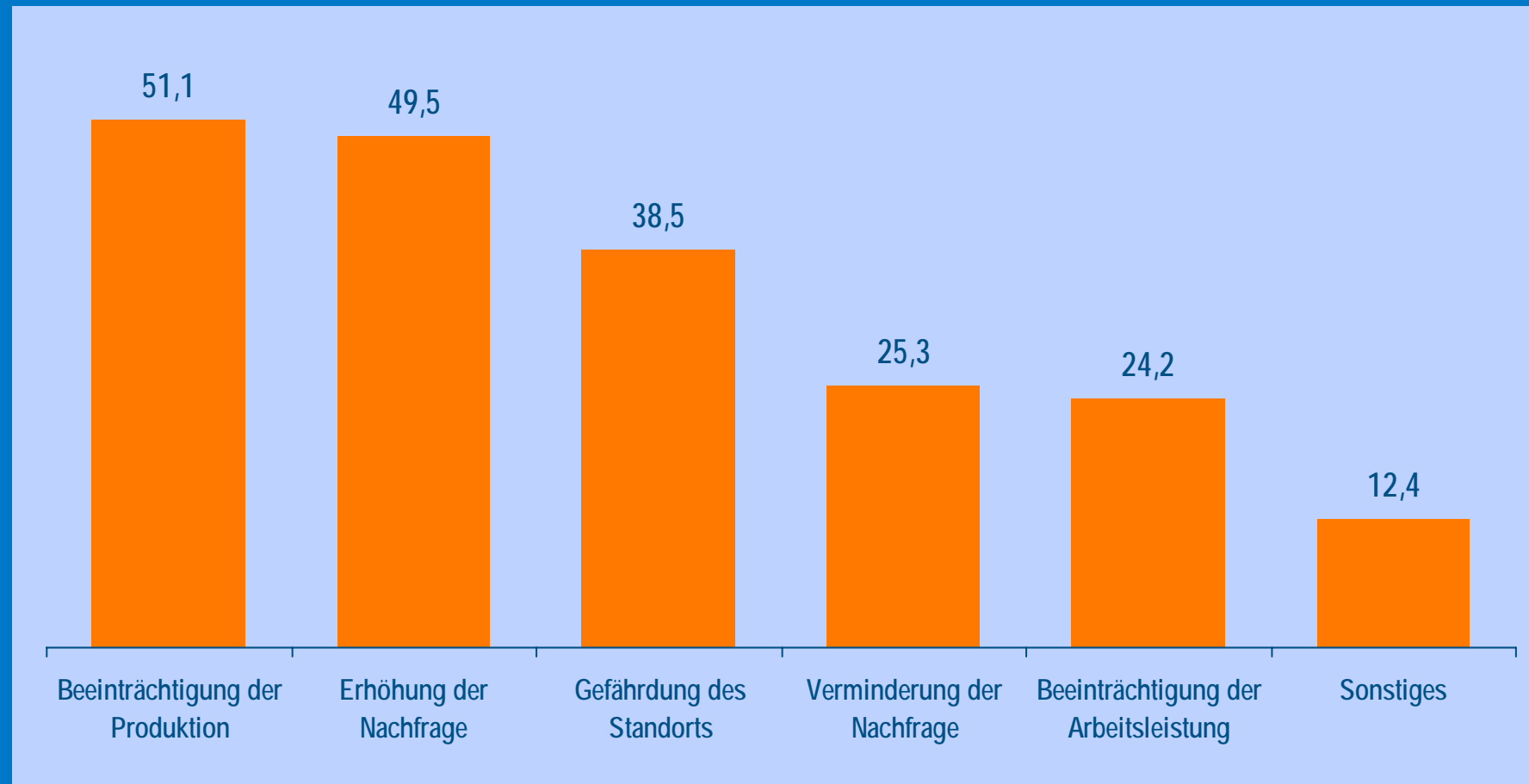
# Auf welche Weise könnte Ihr Unternehmen vom Klimawandel betroffen sein?

Angaben in Prozent



Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 3/2008 (Befragung von 185 Umweltexperten der Wirtschaft im Juni 2008), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

## In welcher Weise könnte der Klimawandel Ihr Unternehmen treffen? Mehrfachnennungen, in Prozent



Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 3/2008 (Befragung von 185 Umweltexperten der Wirtschaft im Juni 2008), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

# Was begünstigt kommunale Anpassung an den Klimawandel?

- **Betroffenheit:**
  - meteorologische und geografische Bedingungen
  - Wirtschaftsschwerpunkte
- **Größe der Kommune und Ressourcen**
- **Studien/Beispielregion**
- **Kooperationen und Modelllernen**

# Was begünstigt die individuelle Anpassung an den Klimawandel?

- (Erfahrung von) Betroffenheit:
  - flussnahes Gebäude
  - Gesundheitsprobleme
- Wissensstand zum Klimawandel
- finanzielle Mittel
- Kenntnis vor allem von wirtschaftlichen Maßnahmen

# Agenda

- Unternehmen und Anpassung an den Klimawandel
- Projekte zur Anpassung an den Klimawandel
- Ausblick

## klimazwei-Projekte zur regionalen Anpassung an den Klimawandel

- KLARA-Net: Netzwerk zur Klimaadaptation in der Region Starkenburg (u.a. Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Gesundheit)
- Klimafolgenmanagement: Regionales Management von Klimafolgen in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen(-Wolfsburg) (u.a. Energiepflanzen, Feldberegnung, Wasserwirtschaft)
- Klima-Werkstatt: Chiemgau – Inn – Salzach – Berchtesgadener Land (Energie und Handwerk, Landwirtschaft und Wasser, Ernährung und Verbraucherverhalten)

# BMBF-Förderschwerpunkt KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten

- Förderzeitraum: 2008 bis 2014
- sieben Verbundprojekte in sieben Regionen Deutschlands
- Projektdauer: 5 Jahre
- Fördervolumen: rund 80 Millionen EUR

[www.klimzug.de](http://www.klimzug.de)

## BMBF-Förderschwerpunkt KLIMZUG

- Bündelung der wissenschaftlichen, planerischen, technischen und unternehmerischen Stärken der Region in einem Netzwerk
- aktive Rolle der regionalen politischen Entscheidungsträger
- Innovationsstrategie für Wirtschafts- und Forschungsprofil der Region
- starke Anwendungs- und Bedarfsorientierung
- internationaler Transfer über Partnerregionen

# KLIMZUG-REGIONEN

## KLIMZUG-NORD

Metropolregion Hamburg



## RADOST

Deutsche Ostseeküste



## nordwest2050

Region Bremen-Oldenburg



## INKA BB

Brandenburg Berlin



## *dynaklim*

Emscher-Lippe Region



## KLIMZUG-Nordhessen

Region Nordhessen



## REGKLAM

Region Dresden



## Ausblick

- Ist Betroffenheit nötig, um mit Anpassung zu beginnen?
- Was können wir voneinander lernen?
- Müssen wir warten, bis andere Probleme gelöst sind?
- Wie entscheiden wir unter Unsicherheit?
- Bietet die Anpassung an den Klimawandel auch Chancen?

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

[biebeler@iwkoeln.de](mailto:biebeler@iwkoeln.de)

